binde und hohe Reitstiefel trägt, hält den Hut in Händen und ist auf seinen Krückstock gestützt. Er steht, halb nach links gewendet, in einer Landschaft neben kleinem Gebüsch, seine beiden Windspiele umgeben ihn. Das Blatt ist von Dom. Cunego signiert, stammt aus dem Jahre 1786 und ist gänzlich unbeschnitten. (Plattengröße 67·5 : 41 cm.)

Ein prachtvolles Marineblatt zeigt Fig. 4. Die dargestellte Persönlichkeit ist König Wilhelm IV. Heinrich von England. Der jugendliche König ist in Marineuniform als Midshipman an Bord von S. M. S. „Prinz Georg" gestochen, im Hintergrunde gewahrt

Fig. 3. Friedrich der Große.

man Kriegsschiffe und den Hafen von Gibraltar. (Bildgröße 53 : 43 cm.) Der Name des Malers (B. West) tritt an Bedeutung zurück vor dem des Kupferstechers, der kein geringerer ist, als Francesco Bartolozzi. Das Blatt gehört der Zeit an, da dieser bedeutende Italiener noch nicht sich so überhastete, wie er es zum Schaden seiner Kunst später vielfach tat.

Ein Porträt aus den letzten Lebensjahren Heines führt uns Fig. 5 vor. Es ist der schon schwer kranke Dichter, den wir von uns haben. Das seelenvolle Auge ist halb offen, das müde Haupt auf die Linke gestützt. Es ist ein vorzüglicher, vollrandiger Abdruck des berühmten Heineporträts in halber Lebensgröße mit den facsimilierten Versen:

„Jahre kommen und vergehen —
In dem Webstuhl läuft geschäftig
Schnurrend hin und her die Spule —
Was er webt, das weiß kein Weber."
Heinrich Heine.

Die Lithographie ist von E. B. Kietz ausgeführt. Sie ist signiert und mit dem Datum „17 July 1851" versehen.

Mit einem kostbaren englischen Schabkunstblatt sei diese kleine Serie geschlossen. Das Gruppenbild im Park (Fig. 6) ver-

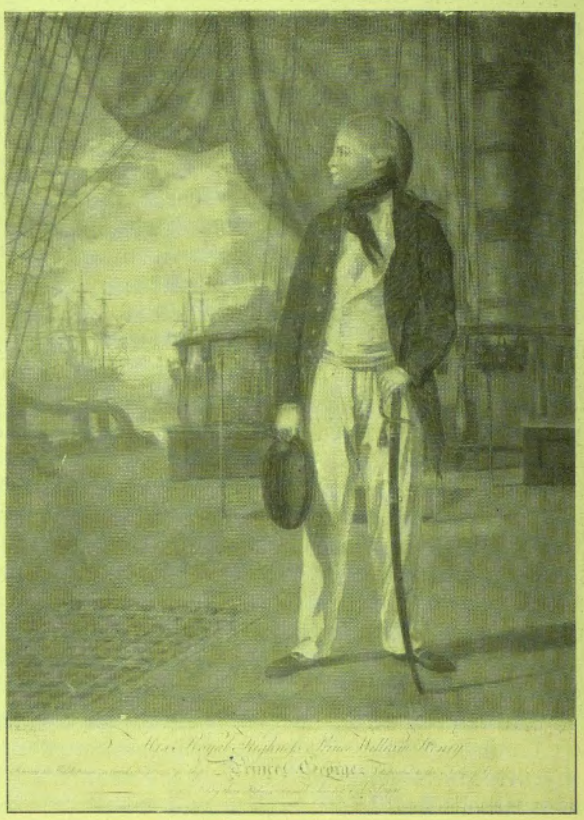

Fig. 4 Wilhelm (IV.) Heinrich, König von England.

einigt die Kinder des Prinzen Friedrich und der Prinzessin Auguste von Wales:

Prinzessin Auguste 1737—1813;
Prinz Georg 1738—1820 (der spätere König Georg III.);
Prinz Eduard 1739—1767;
Prinzessin Elisabeth 1740—1759;
Prinz William 1743—1805;
Prinz Henry 1745—1790.

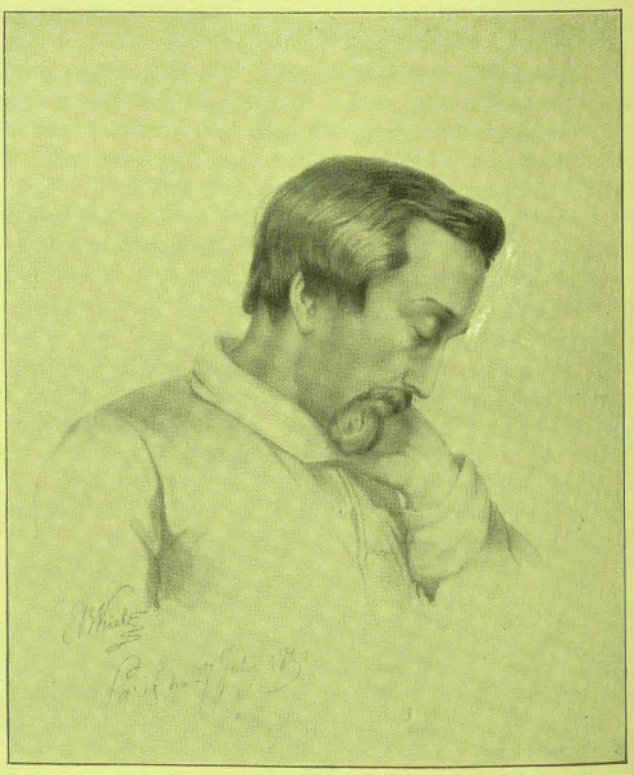

Fig. 5 Heinrich Heine.